

Blühende Paradiese – Fenster und Balkone

Viele Stadtbewohner würden gerne einen Garten besitzen, leider steht soviel Fläche meist nicht zur Verfügung. Aber selbst wenn Sie nur eine Fensterwohnung Ihr eigen nennen, können Sie sich mit ein paar Blumentöpfen und Kistchen ein buntes Gärtchen oder eine schattige Laube zaubern. Für jeden Balkon oder Fensterkasten gibt es einfallsreiche Lösungen.

Neben den üblichen Fuchsien-, Petunien- und Geranien-Einheitsblumenkästen können Sie sich beispielsweise einen kleinen **Bauerngarten** anlegen: Kapuzinerkresse, Ringelblume, Kornblume, Sonnenblumen, Strohblumen, Löwenmaul, Leinkraut und Wicke sind nur einige Arten aus der blühfreudigen Palette der Bauerngartenblumen. Sie gedeihen am besten an der Südwand, aber auch Südost und Südwest sagen ihnen zu. Eine einfache Mischung aus Gartenerde, Kompost und etwas Sand wird als Substrat genommen. Besonders reizvoll und verlockend für viele Tiere, vor allem Honig- und Wildbienen, Schlupfwespen, Schwebfliegen, Käfer und Schmetterlinge ist ein **Wildblumenkasten**. Hiefür eignen sich Arten wie Acker-Glockenblume, Flockenblume, Schafgarbe, Kronwicke, Römische Kamille, Leinkraut, Vogelwicke, Bunter Hohlzahn, Margerite, Klatschmohn u. a. Die Erde für diese Blumen sollte möglichst nährstoffarm sein und kann aus gleichen Teilen Sand, Lehm und Humus bestehen. Die Wildpflanzen sollten Sie nicht aus der Natur entnehmen, da viele immer seltener werden. Am besten sammelt man im Sommer und Herbst einige Samen und sät sie ab Februar in das Kistchen. Viele Wildpflanzensamen sind aber auch schon in Spezialgärtnereien oder Samenhandlungen erhältlich.

Wer das Besondere liebt, kann einen oder mehrere **Balkonkästen** völlig sich selbst überlassen. Sie werden staunen, was sich mit der Zeit von selbst einfindet: Vogelmiere, Brennnessel, Distel, Löwenzahn, Gräser. Langsam entsteht eine Wildwiese. Vielleicht keimt ein Birken- oder Ahornsamen und wächst zu einem kleinen Bäumchen heran. Ein echter **Naturbalkon** ist nicht nur für viele Insekten und Vögel eine „Augenweide“, auch Sie werden Freude an den kleinen Unscheinbaren haben. Sie lernen Zusammenhänge kennen und vielleicht bekommen Sie eine andere Einstellung zu den vielfach verfolgten „Unkräutern“.

Weitere Möglichkeiten: **Duftpflanzen** (z. B. Duft-Pelargonien), **Kräutergarten**, **Gemüse**.

Selbst wenn Sie ein **Nordfenster** oder einen **schattigen Balkon** haben, brauchen Sie auf Farbe und Grün nicht zu verzichten: in einer humusreichen Erde gedeihen hier Arten wie Fleißiges Lieschen, Sommerbegonien, Tradescantie, Fuchsien und Buntnessel. Auch Zimmerpflanzen wie Asparagus, Grünstilbe oder Efeu können im Sommer ins Freie gesetzt werden.

Wenn Sie für eine artenreiche und blühende Bepflanzung gesorgt haben, werden sich auch viele Tiere von selbst einstellen. Zusätzlich kön-

nen Sie den **Tieren helfen**, indem Sie verschiedene Nisthilfen anbringen, etwa Insektennistkästen. Tips dazu finden Sie auf Seite 58.

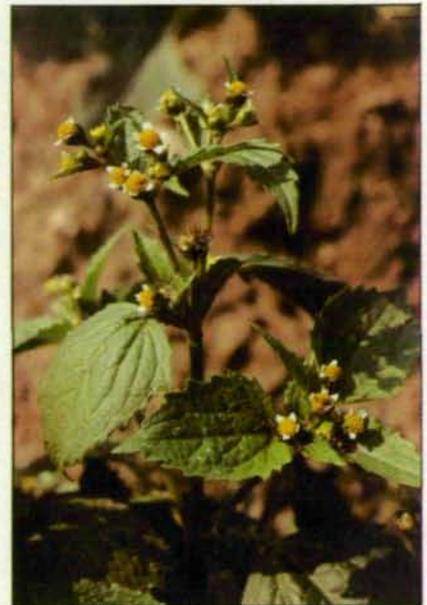


Abb. 3: Das Zottige Franzosenkraut, ein Einwanderer aus Südamerika, findet sich ab und zu von selbst ein. (Foto: G. Pils)



Abb. 4: Der kolibriähnliche Wollschwaber ist manchmal Gast am Balkonkasten. (Foto: F. Schremmer)



Abb. 1: Diese „Blumenaugen“ kann man am Linzer Pfarrplatz bewundern. Auch Fenstergärten tragen das Ihre dazu bei, der Natur in der Stadt zu helfen. (Foto: G. Laister)



Abb. 2: Auch Balkons können grüne Oasen darstellen und ihre Funktion als „Mini-Gärtchen“ erfüllen. (Foto: G. Laister)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988_1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Öko L. Redaktion Öko.L Redaktion

Artikel/Article: [Blühende Paradiese- Fenster und Balkone 43](#)